

Ungewollte Kinderlosigkeit ist ein gemeinsames Problem von Mann und Frau und auch die Lösung ist eine gemeinsame Aufgabe beider Partner. Bei der Frage nach den Ursachen und in Hinsicht auf die Chance, sich den Kinderwunsch doch erfüllen zu können, stehen der modernen Medizin heute verschiedenste Möglichkeiten zur Verfügung. In Tirol hat sich auf diesem Fachgebiet die Private Kinderwunsch-Clinic Dr. Zech in Innsbruck einen ausgezeichneten Namen erworben. Mit Dr. Josef Zech, der die Einrichtung gemeinsam mit seiner Frau, Dr. Sonja Zech, leitet, führte MEDICS folgendes Gespräch.

MEDICS: Was fasziniert Sie an der Reproduktionsmedizin bzw. der „Kinderwunschtherapie“ und was waren die Gründe für die Eröffnung Ihrer Klinik vor 16 Jahren?

Dr. Zech: Schon während meines Studiums und dann auch während der gesamten Ausbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe arbeitete ich im Fortpflanzungslabor der Frauenklinik in Innsbruck und konnte zudem meine Kenntnisse auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin während einiger Studienaufenthalte in England, den USA, Deutschland und Schweden erweitern. Von Beginn an übte dieses medizinische Fachgebiet auf mich eine große Faszination aus und auch heute – nach 24 Jahren Tätigkeit in der Kinderwunschtherapie – berührt mich das Strahlen von Eltern und der Stolz, mit dem diese Paare ihr lang ersehntes Babyglück präsentieren, immer noch zutiefst! Gemeinsam mit meiner Frau, mit der ich mein Interesse von Beginn an teilte und 1994 die Klinik gründete, konnte ich inzwischen Tausenden Paaren helfen, Eltern zu werden. Darauf sind wir sehr stolz! Es ist ein gutes Gefühl, Menschen zu ihrem sehnlichsten Wunsch zu verhelfen!

MEDICS: Was waren die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Reproduktionsmedizin und welche Methoden stehen heute zur Verfügung?



INFO: Private Kinderwunsch-Clinic Dr. Josef Zech GmbH
Grabenweg 64, SOHO-Gebäude, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/579124, Mail: info@kinderwunsch.at
Internet: www.kinderwunsch.at



Ungewollt kinderlos?

Von Elisabeth Hilgartner

Nach Expertenschätzungen benötigt etwa jedes siebte Paar ärztliche Hilfe zur Erfüllung des Kinderwunsches und die Zahl steigt stetig weiter an, was auf eine Vielzahl von Gründen zurückzuführen ist. Unfruchtbarkeit hat in den meisten Fällen keine erbliche, sondern eine erworbene Ursache.

Dr. Zech: 1978, vor mehr als 30 Jahren, wurde die Weltöffentlichkeit davon in Kenntnis gesetzt, dass es erstmalig gelungen war, ein Kind außerhalb des menschlichen Körpers zu zeugen. Die Reaktionen zeigten sich damals äußerst unterschiedlich, denn die extrakorporale Befruchtung schien eine Grenze zwischen natürlichen Organismen und technisch erzeugten Produkten der Gattung Mensch überschritten zu haben. Seit der Geburt des ersten „Wunschkindes“ Louise Brown in England wurde die angewandte Technik – die In-Vitro-Fertilisation – immer weiter verbessert. Darüber hinaus kam es auch zur Entwicklung zusätzlicher Behandlungsmöglichkeiten. Heute ist die Reproduktionsmedizin eine anerkannte Fachsparte der Gynäkologie und die Fortpflanzungstechniken werden von immer mehr Paaren in Anspruch genommen. Bis 2006 wurden weltweit rund drei Millionen Babys auf diese Weise geboren und diese Entwicklung hielt auch in den letzten Jahren weiter an.

In unserer Spezialklinik verfügen wir über ein breites Spektrum an Möglichkeiten, wobei wir immer versuchen, den sanftesten Behandlungsweg zu wählen – körperlich, seelisch und finanziell. Grundsätzlich steht die Wahl der Methode immer mit der Ursache der Kinderlosigkeit in unmittelbarem